Bridgeclub Klein Nordende

Wolfgang Fuhrmann, 1. Vorsitzender
Liethmoor 4, 25336 Elmshorn

23. Juni 2015

Rundbrief 7

Liebe Mitglieder,

unsere Mitgliederzahl tendiert – auch wegen der Anerkennung für unsere Clubstrategie - weiter nach oben, sodass inzwischen die Zahl 122 erreicht wurde. Alle, die seitdem letzten Rundbrief dazugekommen sind, heiße ich hiermit herzlich im Club willkommen.

Inzwischen hat sich auch das Dienstags-Turnier als gut besuchtes 3. Spielangebot etabliert. Dass dies gerade während der wochenlangen Abwesenheit des 1. Vorsitzenden und der Sportwartin geschah, belegt, wie gut die Arbeit der Vertretungen funktioniert hat; mein Dank dafür gilt deshalb vor allem Jutta Dietrich, Peter Hoh, Fritz Jensen, Bea Kohnert-Koller, Hilde Kuhlmann und Christa Milz.

Seit April hat sich viel getan. So war das Kaffeeklatsch-Turnier wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, und die positiven Rückmeldungen der Gäste belegen erneut, wie attraktiv unsere Motto-Sonderturniere für die umliegenden Clubs sind. Deshalb sage ich auch an dieser Stelle der Turnierleitung, dem Festausschuss und dem Helferteam für die arbeitsintensive Durchführung herzlichen Dank.

Die trotz des ungünstigen Termins sehr gut besuchte außerordentliche Mitgliederversammlung am 16. Mai hat mit großer Mehrheit grünes Licht für die Clubheimerweiterung gegeben. Damit treten wir nach dem Start im Tanzclub und dem Umzug in das Clubheim vor gut einem Jahr jetzt in die dritte Phase unserer Clubgeschichte ein; sicherlich eine Herausforderung, deren Bewältigung aber dann kein Problem sein wird, wenn wir weiterhin so gut wie bisher zusammenstehen. Der Vermieter hat die von uns vorgelegten Kündigungsoptionen weitestgehend akzeptiert, und beide Seiten gehen diesen Schritt mit der Zuversicht und dem gegenseitigen Vertrauen, dass man auch für nicht vorhersehbare Entwicklungen eine vernünftige und umsetzbare Lösung finden würde.

Eine knifflige Frage auf der Mitgliederversammlung war das Haftungsproblem im Falle einer Zahlungsunfähigkeit des Clubs. Meine Antwort, dass es inzwischen de facto eine Gleichbehandlung zwischen eingetragenen und nicht eingetragenen Vereinen gäbe und dass weder die Vorsitzenden noch die Mitglieder in Haftung genommen würden, beruhte auf der Auskunft seitens des Vorstands des Bridgeverbands Schleswig-Holstein. Dennoch sind Zweifel geblieben, ob diese Regelung im Ernstfall auch tatsächlich greifen würde. Der Vorstand wird sich deshalb notariell beraten lassen und auf der Mitgliederversammlung im Januar 2016 die Umwandlung in einen eingetragenen Verein beantragen. Im Falle der Zustimmung wäre dann zweifelsfrei gesichert, dass nur der Verein insgesamt mit seinem Vermögen haften würde.

Die Umbauarbeiten werden voraussichtlich in der 2. Juliwoche beginnen; der geräuschintensive Wanddurchbruch wird am Wochenende vorgenommen; der neue Durchgang wird dann mit einer staubdichten Plastikfolie verschlossen. Der Vermieter hat die Folgearbeiten so geplant, dass während der Turniere und Kurse im Nebenraum Ruhe herrscht. Am 25./26. Juli soll der neue Teppichboden im gesamten Clubheim neu verlegt werden; der Vorstand hatte in diesem Zusammenhang beschlossen, sich an der Erneuerung des vorhandenen und inzwischen schon recht verschlissenen Teppichbodens mit 500,- € zu beteiligen, um so nicht nur die Optik, sondern auch die Dauerhaftigkeit zu verbessern.

In Zukunft werden uns dann 2 Toiletten und auch 2 Wirtschaftsbereiche zur Verfügung stehen und auch - für gemütliche Stunden – ein Kaminofen, der angesichts der bei uns vorherrschenden Wetterlagen ganzjährlich benutzt werden könnte.

Wir werden voraussichtlich am Montag, dem 3. August, die Turnierpremiere im vergrößerten Clubheim feiern können; die offizielle Einweihung wird aber erst am Sonnabend, dem 15. August, im Zuge des verlegten Sommerfestes erfolgen. Die entsprechende Ausschreibung ist in Arbeit.

Verständlicherweise betrachten viele mit nachvollziehbarer Sorge die zu erwartenden verdoppelten Mietkosten und fragen sich, ob die Clubkasse diese dauerhaft hergibt. Die Mitgliederversammlung wurde aber mit dem vorlegten Finanzierungskonzept von der Machbarkeit überzeugt, und der Vorstand ist weiterhin zuversichtlich, dass das Konzept Bestand hat. Und dennoch: Die Anfang des Jahrs nicht voraussehbare zusätzliche Belastung des Haushalts 2015 zwingt uns, den Gürtel im laufenden Jahr etwas enger zu schnallen. Deshalb haben wir das kostenintensive Weihnachtsfest aus dem Restaurant „Sibirien“ in das Clubheim verlegt, das jetzt genügend Raum und auch eine angemessene Atmosphäre bietet. Wir bitten für diese Entscheidung all diejenigen um Verständnis, die sich schon auf die Rundumbedienung in „Sibirien“ gefreut hatten.

Es kommen natürlich in der Umstellungsphase auch weitere Kosten für die Ausstattung der neuen Räume auf uns zu. Wir können zwar zum Glück die vorhanden Jalousien kostenfrei übernehmen, müssen aber neue Gardinenstangen und Gardinen kaufen und die Garderobe und die Wandhalterung für die Leinwand umbauen lassen; notwendig erscheinen dem Vorstand außerdem auch folgende Anschaffungen: zusätzliche Stühle und Tische, eine größere Kaffeemaschine und schließlich ein Geschirrspüler, wobei Letzterer wiederum die Kosten für den Abwasch- und Reinigungsservice dauerhaft senken würde.

Unser Konto ist dank des intensiven Turnierbetriebs selbst nach Bezahlung der zusätzlichen Mietsicherheit immer noch recht gut gefüllt, aber angesichts der erhöhten Verpflichtung zur Bildung einer Rücklage und angesichts der einmaligen Zusatzkosten in einer Gesamthöhe von geschätzten 2.000 € wären natürlich Spenden aus dem Mitgliederbereich sehr hilfreich. Eine Spende in Höhe von 100 € für die Anschaffung des Geschirrspülers ist schon eingegangen, für die ich mich im Namen des Clubs herzlich bedanke. Jede weitere Spende würde den finanziellen Puffer für eine sorgenfreie Ausstattung des zusätzlichen Clubheimbereiches vergrößern; also könnte man ja mal unter seinem Kopfkissen nachschauen, ob dort möglicherweise nicht benötigtes Bares schlummert.

Ein Hinweis zum Schluss: Mit jedem Neueintritt werden die Mitgliederlisten aktualisiert und verschickt; leider versäumen es aber Mitglieder immer einmal wieder, die Änderungen ihrer Anschrift und/oder ihrer Telefonnummer umgehend an den Vorstand weiterzugeben, sodass die Neumitglieder dann fehlerhafte Listen erhalten. Ich bitte um Abhilfe.

Für die Zeit des Umbaus und der Renovierung wünsche ich uns Geduld und Gelassenheit sowie im Bedarfsfall helfende Hände bei den Einrichtungsarbeiten;
außerdem einen „echten“ Sommer und weiterhin viel Spaß, Erfolg und auch Glück beim Bridgespiel.

Herzliche Grüße
Wolfgang Fuhrmann